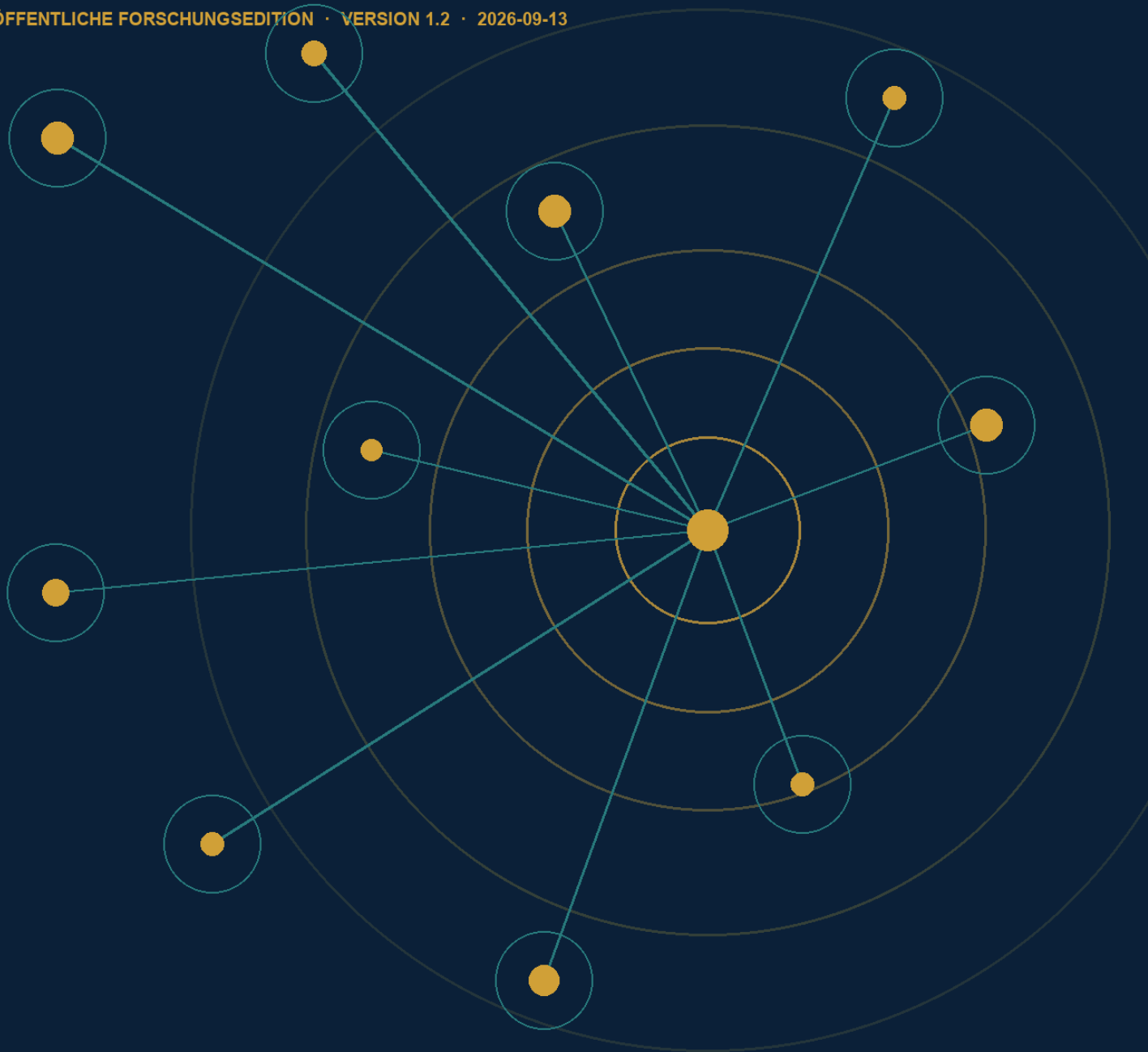




Mapping Metaphor und Atlas der Sprache

Evidenz, Grenzen und ein reproduzierbarer research-only Abschluss

Mapping Metaphor und Atlas der Sprache

Evidenz, Grenzen und ein reproduzierbarer research-only Abschluss

Michael Reich · Atlas der Sprache · 13. September 2026

Kurzfassung

Der Pilot prüfte, wie die Metaphor Map of English bestehende Begriffe des Atlas der Sprache erhellen kann, ohne Kategorien, Wörter, historische Sinne, theoretische Konstrukte oder Atlas-IDs gleichzusetzen. Der Ausgangspilot umfasste 28 Begriffe. Michael Reich entschied am 12. September 2026 über 13 Reviewfälle. Zehn Fälle gingen in drei Forschungspakete ein. Acht sind mit ausdrücklicher Scope-Grenze gestützt, zwei teilweise. Die 30 KI-internen Prüfpasagen testen Konsistenz und Falsifizierbarkeit, nicht menschliche Reliabilität.

Der erste Abschlussversuch scheiterte, weil der Projektabschluss weiterhin von realen Codierenden, Raterinnen und Ratern sowie Audio- und Videodateien abhing, die nicht verfügbar waren. V1.2 schließt stattdessen die tatsächlich geleistete Quellenarbeit, Gegenbelege, Scope-Regeln, Materialentwicklung und das Resonanzdesign ab. Eine empirische Human- oder Medienvalidierung wäre ein neuer Studienzweig.

28	13	10	30
Fälle im Ausgangspilot	Reviewentscheidungen	Abschlussfälle	KI interne Prüfungen

BERICHTSPROFIL Öffentliche research-only Evidenzedition. Sie dokumentiert Quellen, Entscheidungen, Gegenbelege und Materialien, ohne Inbox- oder Atlasdaten zu verändern.

Zitation und Datenpaket

Bericht Reich, Michael. 2026. Mapping Metaphor und Atlas der Sprache. Deutscher Forschungsbericht. Version 1.2. Öffentliche research-only Ausgabe. 13. September 2026.

Datensatz Reich, Michael. 2026. Mapping Metaphor and Atlas der Sprache Research Only Evidence and Methods Dataset. Version 1.2. Zenodo. <https://doi.org/10.5281/zenodo.22735837>

Externe Ressource Mapping Metaphor with the Historical Thesaurus. 2015. Metaphor Map of English. Glasgow: University of Glasgow. <http://mappingmetaphor.arts.gla.ac.uk>

Der Bericht besitzt keinen eigenen DOI. Datensatz V1.2 ist auf Zenodo unter dem DOI 10.5281/zenodo.22735837 veröffentlicht. Das maschinenlesbare Paket enthält CITATION.cff, CITATION.md, ein zweisprachiges README, Lizenzgrenzen, Prüfsummen und flache CSV-Tabellen.

1 Gegenstand und Ergebnis

Wir wollten keine neue Atlas-Ontologie aus der Metaphor Map ableiten. Geprüft wurde, ob historisch gerichtete englische Kategorienverbindungen, direkte Bedeutungsbereiche und begründete Nullbefunde einen bestehenden Atlasbegriff fachlich erhellen können. Die zentrale Schutzregel trennt Anschluss und Identität.

Der abgeschlossene research-only Forschungsstrang hat drei Ebenen: Der Ausgangspilot beschreibt 28 Fälle, die Reviewmatrix bewahrt 13 bestätigte Entscheidungen und die Shortlist enthält zehn vertiefte Fälle. Acht Fälle sind mit Scope-Grenze gestützt. Deiktische Projektion und Autorität sind teilweise gestützt.

- Die Reviewentscheidungen bleiben zehnmal retain-for-review, einmal defer und zweimal reject.
- Chronotopos bleibt zurückgestellt, weil MME-Kanten die narratologische Organisationsfunktion nicht belegen.
- Bei Deixis und Ideophon wurde nur die vorgeschlagene MME-Zuordnung verworfen, nicht der Atlasbegriff.
- Die Berichte dürfen öffentlich erscheinen; Inbox, Atlas und Migration bleiben unverändert.

2 Datenbasis und Materialien

Die primäre externe Datenbasis ist die Metaphor Map of English des Projekts Mapping Metaphor with the Historical Thesaurus. Die Website beschreibt 415 redaktionell gebildete Kategorien. Wortformüberlappungen wurden computergestützt gesucht und danach manuell auf metaphorischen Transfer geprüft. Beide Richtungen einer Verbindung wurden getrennt kontrolliert. Strong und weak sind redaktionelle Evidenzklassen.

Der eingefrorene externe Snapshot umfasst 32 Kategorien und 96 Quelldateien. Der lokale Atlas-Snapshot enthält 1028 Begriffe mit dem SHA-256-Hash 70aac491852023f13896db7b83c13d3158e31da3a14191b856c992348f83fe24. Die Kantenliste dokumentiert 13 Mapping-Bezugnahmen auf elf eindeutige externe Kanten. Alle Reverse-Checks bestanden.

- Anfangszeiten belegen weder Fortdauer noch heutige Produktivität.

- Die Kategorien entsprechen nach der Projekt-FAQ nicht notwendig exakt semantischen Domänen.
- Die Ressource erhebt keinen Vollständigkeitsanspruch für alle englischen Metaphern.
- Historical Thesaurus und Oxford English Dictionary werden über Lokatoren referenziert; ihre Rechte bleiben getrennt.

3 Projektverlauf

Datum	Ereignis	Beschreibung	Status
2026-09-11	Ausgangspilot	Der 28 Fälle Pilot wurde als research-only Datensatz eingefroren.	erfolgreich
2026-09-12	Empirische Erweiterung	Blindpakete Normierungsbögen Stimmen QA und Videodesigns wurden vorbereitet.	nur Vorbereitung
2026-09-12	Fehlende reale Inputs	Es lagen keine ausgefüllten Human Rückläufe und keine produzierten Medien vor. Es wurden korrekt keine Werte erfunden.	kein empirischer Befund
2026-09-13	Erster Fehlversuch des Abschlusses	Der Strang wurde als wartend oder pausiert bezeichnet bis reale Dateien vorliegen. Das war administrativ sauber aber kein tragfähiger Projektabschluss weil das Endkriterium von nicht verfügbaren Ressourcen abhing.	gescheitert
2026-09-13	Methodische Korrektur	Human und Mediavalidierung wurden aus dem V1 Anspruch ausgegliedert. Quellenarbeit Gegenbelege Scope Grenzen und KI interne Konsistenzprüfungen bildeten den abschließbaren V1 Kern.	korrigiert
2026-09-13	Abschluss V1.2	Der zweisprachige Bericht der zitierfähige Datensatz und das Resonanzdesign dokumentieren den gesamten Weg einschließlich des Fehlversuchs.	abgeschlossen

Die Abfolge erklärt die ungewöhnliche Projektdauer. Nach dem Ausgangspilot wuchs der Prüfauftrag in Richtung Human-Codierung, Satznormierung, Stimmen-QA und Videoproduktion. Diese Erweiterungen waren methodisch sinnvoll vorbereitet, verschoben aber die Abschlussbedingung auf externe Personen und reale Medien.

4 Der erste Fehlversuch

Der erste Fehlversuch war kein erfundener Datensatz und kein falscher wissenschaftlicher Befund. Er bestand in einer unbrauchbaren Abschlusslogik. Am 13. September 2026 wurde der Strang zunächst als abgeschlossen oder im Ruhemodus bezeichnet, obwohl Körpervideos, Normierungsrückläufe, Chronotopos-Doppelcodierungen und Stimmen-QA weiter auf reale Dateien warteten. Das war administrativ ehrlich, ließ den wissenschaftlichen Kern aber offen.

Materialien und Auswertungsregeln lagen vor, empirische Eingaben nicht. Der Gesamtabschluss blieb dennoch an diese fehlenden Eingaben gebunden. Ein Ressourcenproblem wurde so zu einem unbegrenzten Projektende.

Was nicht funktioniert hat Wiederholte Prüfungen leerer Rücklaufordner erzeugten keine Evidenz. Vorbereitete Blindpakete und Ratermappen waren keine durchgeführte Studie.

Was erhalten blieb Pakete, IDs, Randomisierungen, Ausschlusskennungen, Gates und Prüfsummen blieben als Methodenmaterial nutzbar. Es wurden keine Humanurteile, Normwerte, Audioeigenschaften oder Wahrnehmungsdaten simuliert.

Lernpunkt Ein Abschluss muss sich auf tatsächlich erbrachte Leistungen beziehen. Ein mögliches empirisches Folgeprojekt braucht einen neuen Auftrag und reale Eingaben.

5 Korrigiertes Forschungsdesign

V1.2 trennt den research-only Kern von einem möglichen empirischen Folgeprojekt. Ein Fall gilt als bearbeitet, wenn Forschungsfrage, mindestens zwei unterscheidbare Quellen- oder Korpusbefunde, ein Null- oder Gegenbeleg, eine konkrete Scope-Grenze und ein quellenbezogenes Urteil dokumentiert sind. Zwei promptgetrennte KI-Passagen und eine adversariale Passage prüfen ausschließlich die interne Stabilität.

- Quellenbefunde tragen das fachliche Urteil.
- Gegenbelege begrenzen die Reichweite und verhindern zu starke Urteile.
- KI-Prüfungen können Widersprüche aufzeigen, zählen aber nicht als unabhängige Rater.

- Human- und Medienstudien benötigen reale Eingaben, ein neues Protokoll und eine gesonderte Freigabe.



Abb. 1 Vier getrennte Ebenen führen vom breiten Suchraum zu einem begrenzten Forschungsbefund.

6 Resonanzdesign

Resonanzdesign bezeichnet in dieser Forschungsedition zuerst die gestalterische Erkenntnisperspektive: dunkelblaue Resonanzfelder, türkisfarbene Verbindungen, goldene Evidenzpunkte, der Resonanzstrom sowie Erkenntnis- und Statusflächen machen Beziehungen und Grenzen sichtbar. Diese redaktionelle Bildsprache ist vom Datensatz getrennt und darf nicht als externer Befund gelesen werden.

Auf der analytischen Ebene erfasst das lokale Resonanzmodell, wie eine externe Ressource einen Atlasbegriff fachlich berührt, ohne beide Objekte gleichzusetzen. Resonanz bezeichnet hier eine dokumentierte und begrenzte Anschlussrelation. Sie ist weder eine offizielle MME-Klasse noch eine automatische Atlasrelation.

Externe Ressource	Evidenzeinheit	Resonanzrelation	Scope Sperre	Forschungsbefund
MME Kategorie und Kante	Kennung Richtung Zeit Lokator	einer von fünf lokalen Typen	Gegenbeleg und keine Identität	research-only Status

Grad	Relation	Positivregel	Grenze
R1	Direkte konzeptuelle Entsprechung	Definition und Umfang sind eng anschlussfähig	Keine Kategorien oder ID Identität
R2	Dokumentierter gerichteter Transfer	Quelle Ziel Richtung Stärke und Zeitbeginn sind belegt	Kein Gegenwarts oder Universalitätsbeleg
R3	Sprach oder konstruktionsspezifische Realisierung	Befund gilt für eine bestimmte Sprache Sense oder Konstruktion	Keine Verallgemeinerung auf andere Sprachen
R4	Thematische oder Netzwerk Nähe	Nachbarschaft informiert die Suche	Keine Identität und kein direkter Transferbeleg
R5	Negativ oder Nullbefund	Kein geeigneter Anker oder falscher Mechanismus	Der Nullbefund bleibt im Datensatz

R1 Direkte konzeptuelle Entsprechung. Definition und Umfang schließen eng an, ohne Kategorien- oder ID-Identität zu behaupten.

R2 Dokumentierter gerichteter Transfer. Eine belegte Quelle-Ziel-Richtung erhellt den Atlasbegriff; die Richtung darf nicht umgekehrt oder verallgemeinert werden.

R3 Sprach- oder konstruktionsspezifische Realisierung. Der Befund gilt nur für die dokumentierte Sprache, Konstruktion oder Textsorte.

R4 Thematische oder Netzwerk-Nähe. Die Ressource bietet Kontext oder Suchraum, jedoch keinen Beleg für semantische Identität oder gerichteten Transfer.

R5 Negativ- oder Nullbefund. Fehlende, widersprüchliche oder unzureichende Evidenz begrenzt die Zuordnung ausdrücklich und bleibt ein positiver Forschungsbeitrag.

Jede Relation bleibt an ihre Evidenzeinheit gebunden. Kategoriencode, gleiches Wort oder graphische Nähe genügen nicht. Richtung, Stärke, Zeitbeginn, Sense-Lokatoren, sprachlicher Scope und Gegenbefunde werden separat geführt. Der Identitätswert ist in allen 28 Ausgangsfällen falsch.

7 Ergebnisse des Ausgangspiloten

Typ	Interpretation	Anzahl
direct_conceptual_correspondence	Direkte konzeptuelle Entsprechung	7
documented_metaphorical_source_target	Dokumentierter gerichteter Transfer	2
language_or_construction_specific_realization	Sprach oder konstruktionsspezifische Realisierung	1
thematic_or_network_proximity	Thematische oder Netzwerk Nähe	7
negative_or_null_finding	Negativ oder Nullbefund	11

Die Verteilung ist kein Ranking. Direkte Entsprechungen und gerichtete Transfers markieren nutzbare Anschlüsse. Thematische Nähe und Nullbefunde verhindern falsche Gleichsetzungen. Elf der 28 Fälle endeten als Negativ- oder Nullbefund; der Pilot wurde nicht auf eine hohe Positivquote optimiert.

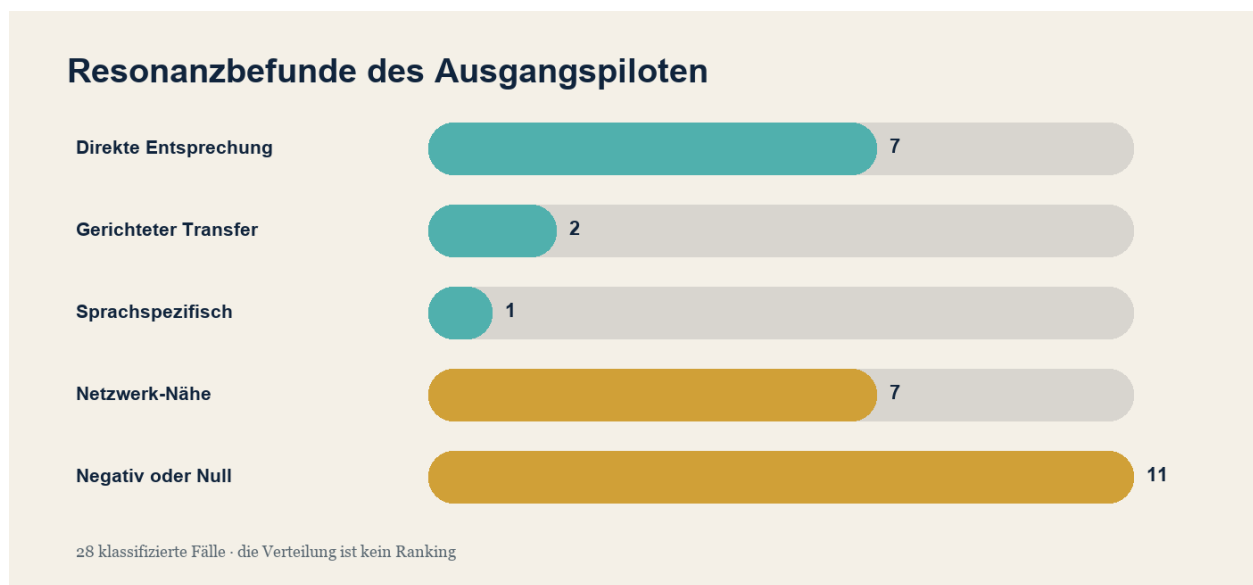


Abb. 2 Die Resonanzklassen zeigen Reichweite und Begrenzung; sie bilden keine Rangfolge.

8 Fachreview und Shortlist

Michael Reich prüfte am 12. September 2026 dreizehn priorisierte Fälle. Zehn wurden für weitere Forschung behalten, Chronotopos wurde zurückgestellt und die MME-Zuordnungen für Deixis und Ideophon wurden verworfen.

Begriff	Forschungsbefund	Entscheidung	Konfidenz
Embodiment	documented_metaphorical_source_target	retain-for-review	0.88
Begründung MME belegt im Englischen dauerhafte Transfers von Körperteilen und physischer Empfindung zu Emotion. Dies stützt ein abgegrenztes Embodiment-Muster, beweist aber weder die gesamte Embodiment-Theorie noch eine allgemeine körperliche Konstitution des Denkens, sprachübergreifende Universalität oder Kausalität.			
Deiktische Projektion	documented_metaphorical_source_target	retain-for-review	0.90
Begründung MME belegt starke und seit Old English dokumentierte Transfers von relativer Position und Richtung zu relativer Zeit. Dies stützt eine räumlich-zeitliche Projektion, weist aber nicht unmittelbar die pragmatische oder grammatische Verlagerung des deiktischen Zentrums nach; insbesondere Personenprojektion und Universalität bleiben unbelegt.			
Stimme	language_or_construction_specific_realization	retain-for-review	0.82
Begründung MME trennt Sense and speech organs, Hearing and noise und Speaking und belegt den Transfer von Sprechorganen zu Sprechen stark seit Old English. Dies stützt eine englische lexikalische Realisierung der körperlichen und sprachlichen Stimme, weist aber weder die vollständige Atlasdefinition – insbesondere Stimme als wahrnehmbare Position – noch ein universales Stimmmodell oder Kategorienidentität nach.			

Begriff	Forschungsbefund	Entscheidung	Konfidenz
Körper	direct_conceptual_correspondence	retain-for-review	0.94
Begründung MME bestätigt The human body und Body parts als direkte Körperbereiche. Dies stützt eine konzeptuelle Entsprechung zur leiblichen Grundlage des Atlasbegriffs, belegt aber weder dessen weitergehende Beziehungen zu Stimme, Geste, Wahrnehmung und Metaphorik noch eine ID-Gleichsetzung oder ein kausales Körpermodell.			
Raum	direct_conceptual_correspondence	retain-for-review	0.93
Begründung MME bestätigt Space sowie die engeren Bereiche Place and position, Relative position und Direction. Dies stützt eine direkte Bereichsentsprechung zu wesentlichen Teilen des Atlasbegriffs, erfasst Abstände und mögliche Bewegungen aber nur teilweise oder mittelbar und begründet weder eine gerichtete metaphorische Kante noch Kategorienidentität oder eine vollständige Raumontologie.			
Aufmerksamkeit	direct_conceptual_correspondence	retain-for-review	0.96
Begründung MME bestätigt Attention and inattention als direkten Bedeutungsbereich für Aufmerksamkeit, Beachtung und Konzentration. Dies stützt den Kern des Atlasbegriffs, doch die MME-Kategorie umfasst auch Unaufmerksamkeit und bildet weder die kognitive Selektionsoperation noch die Zuschreibung von Relevanz vollständig ab; Kategorien- oder ID-Identität wird nicht behauptet.			
Affekt	direct_conceptual_correspondence	retain-for-review	0.84
Begründung MME bestätigt Emotion sowie Strong emotion and lack of emotion als engste Bedeutungsbereiche für Affekt. Dies stützt Gefühlsbewegung, Intensität und Abwesenheit emotionaler Regung, belegt aber weder die leibliche und soziale Wirksamkeit noch den färbenden Einfluss auf Wahrnehmung und Ausdruck; die Bereichsentsprechung ist direkt, aber nicht deckungsgleich oder identisch.			
Argumentation	direct_conceptual_correspondence	retain-for-review	0.91
Begründung MME bestätigt Reason and argument sowie Answer and argument als komplementäre Direktanker für Gründe, Argumente, Antworten und argumentative Auseinandersetzung. Dies stützt den Atlasbegriff semantisch, belegt aber weder automatisch die strukturierte Verknüpfung von Behauptungen und Gründen noch das normative Ziel begründeter Zustimmung; es besteht keine Eins-zu-eins-Zuordnung, Kategorienidentität oder gerichtete metaphorische Kante.			
Autorität	direct_conceptual_correspondence	retain-for-review	0.90
Begründung MME bestätigt Authority, rebellion and freedom als engsten Direktanker und Command and control für die institutionelle Ausübung von Entscheidungs- und Verfügungsmacht. Die Bereiche schließen jedoch auch Rebellion, Freiheit, Befehl und Kontrolle ein und isolieren weder die anerkannte Geltung noch Person, Institution, Tradition und Quelle als unterschiedliche Autoritätsträger; Autorität bleibt von Macht und Regierung sowie von Kategorienidentität abzugrenzen.			
Moral	direct_conceptual_correspondence	retain-for-review	0.95
Begründung MME bestätigt Morality and immorality als direkten Bedeutungsbereich für Moral, Unmoral, Wertungen und Normen. Dies stützt den Atlasbegriff semantisch, belegt aber weder automatisch ein systematisches Gefüge von Wertungen und Regeln noch deren handlungsleitende Funktion; die Entsprechung ist direkt, aber nicht mit der Atlas-ID identisch, und eine gerichtete metaphorische Kante wird nicht behauptet.			
Chronotopos	thematic_or_network_proximity	defer	0.78
Begründung MME belegt Space zu Time stark und Travel and journeys zu Time schwach. Zusammen stützen die Kanten eine kontextuelle Raum-Zeit-Bewegungs-Nachbarschaft, aber weder eine typische Verschränkung noch deren narrative Organisationsfunktion oder strukturierte Figurenbewegungen; das Mehrkanten-Muster ist keine Begriffsidentität oder direkte Entsprechung und benötigt eine narratologische Zusatzquelle oder ein spezifisches Textkorpus.			
Deixis	negative_or_null_finding	reject	0.86
Begründung MME bestätigt räumliche und zeitliche Bereiche sowie starke Transfers von relativer Position und Richtung zu relativer Zeit, weist aber keine indexikalische Form, Person-, Objekt- oder Situationsdeixis und keine kontextabhängige Konstruktion aus. Räumliche oder zeitliche Bedeutung allein ist kein sprachliches Zeigen. Verworfen wird daher ausschließlich die vorliegende MME-Zuordnung als unzureichend belegt, nicht der Atlasbegriff Deixis.			
Ideophon	negative_or_null_finding	reject	0.91
Begründung MME belegt Transfers von Touch und Taste zu Speaking sowie eine schwache bidirektionale Verbindung zwischen Sight und Speaking. Diese sensorisch-sprachliche Nachbarschaft identifiziert jedoch weder Ideophone als markierte lautliche Formklasse noch Laut-Bedeutungs-Korrespondenzen, anschauliche Szenenevokation oder sprachspezifische morphologische, phonologische und syntaktische Muster. Verworfen wird daher ausschließlich die vorliegende MME-Zuordnung als unzureichend belegt, nicht der Atlasbegriff Ideophon.			

9 Fallbezogene Abschlussbefunde

1 Embodiment

Prüffrage Sind Körperzustände, Körperteile und Wahrnehmung als unterscheidbare Vermittlungswege zwischen Erfahrung und Bedeutungsbildung belegt?

Positivbefund MME-Verbindungen und sprachvergleichende Befunde für Chinesisch, Koreanisch, Deutsch und Indonesisch stützen körperbezogene Konzeptualisierung über mehrere, nicht identische Mechanismen.

Null oder Gegenbeleg Neutrale Körpererwähnung, Lexikalisierung oder Korrelation allein belegt weder konzeptuelle Metapher noch kausale Verkörperung; amodale Erklärungen bleiben möglich.

Scope Grenze Gestützt als begrenzte Transferfamilie; keine universale, notwendige oder monokausale Embodiment-These.

V1 Urteil gestützt mit Scope

Quellenkennungen EM-S01, EM-S06, EM-S07, EM-S08

2 Deiktische Projektion

Prüffrage Lassen sich Verschiebungen des deiktischen Zentrums von bloßer räumlicher oder zeitlicher Übertragung unterscheiden?

Positivbefund Deixis- und Viewpoint-Forschung beschreibt genuine Zentrumverschiebungen; ein englisch-persischer Parallelkorpus unterscheidet genuine von nicht-genuine Perspektivwechseln.

Null oder Gegenbeleg Eine räumlich-zeitliche Metapher oder ein Demonstrativwechsel kann ohne Verschiebung von Origo, Sprecherstandpunkt oder Figurenperspektive auftreten.

Scope Grenze Die Funktion ist fachlich belegt; die MME-Verbindung ist nur ein Suchanker und bildet die deiktische Projektion nicht vollständig ab.

V1 Urteil teilweise gestützt

Quellenkennungen DP-S01, DP-S02, DP-S03

3 Stimme

Prüffrage Sind körperliche Lautquelle, soziale Positionierung und wahrnehmbare Perspektive als getrennte Evidenzdimensionen tragfähig?

Positivbefund Phonation, sozial indexikalische Stimmerkmale und wahrgenommene affektive beziehungsweise soziale Information sind in unterschiedlichen Forschungssträngen belegt.

Null oder Gegenbeleg Schriftliche Stimmemetaphern oder abstrakte Bedeutungen erlauben keine Aussage über Ton, Prosodie, Erstsprachlichkeit oder konkrete Sprecherwahrnehmung.

Scope Grenze Gestützt als dreidimensionales Prüfmodell; keine direkte Ableitung sozialer Identität oder Emotion aus einzelnen Stimmerkmalen.

V1 Urteil gestützt mit Scope

Quellenkennungen ST-S02, ST-S04, ST-S05, ST-S06, ST-S08, ST-S09

4 Körper

Prüffrage Sind Körper-Geste und Körper-Wahrnehmung als fallbezogene Beziehungen belegbar, ohne den Körper als einheitlichen Mastermechanismus zu behandeln?

Positivbefund Gestenforschung, simulierte Aktion und Wahrnehmungsmodelle stützen konkrete Körper-Geste- und Körper-Wahrnehmungsbeziehungen.

Null oder Gegenbeleg Ein Körperbezug, eine Bewegungsbeschreibung oder eine abstrakte Redewendung genügt nicht; kritische Forschung erlaubt nichtverkörperte oder gemischte Erklärungen.

Scope Grenze Gestützt für spezifizierte Relationen; keine Behauptung eines einzigen körperlichen Ursprungs aller Bedeutungen.

V1 Urteil gestützt mit Scope

Quellenkennungen KO-S02, KO-S03, KO-S04, KO-S05, KO-S06

5 Raum

Prüffrage Sind räumliche Referenzrahmen und sprachliche Raumrelationen hinreichend differenziert, um eine eigenständige Prüfdomäne zu bilden?

Positivbefund Feldprotokolle und sprachvergleichende Forschung unterscheiden relative, intrinsische und absolute Bezugssysteme sowie Objekt- und Ortsinformation.

Null oder Gegenbeleg Sprachen kategorisieren Raum verschieden; ein einzelnes Präpositionsinventar oder eine geometrische Lesart ist keine universale Raumontologie.

Scope Grenze Gestützt als strukturierte, sprachvergleichend variable Domäne; keine universale Eins-zu-eins-Abbildung von Form auf Raumkonzept.

V1 Urteil gestützt mit Scope

Quellenkennungen RA-S01, RA-S02, RA-S03

6 Affekt

Prüffrage Sind körperliche, soziale und kontextuelle Affektwirkungen trennbar genug, um Affekt als Vermittlungsbereich zu führen?

Positivbefund Affect-Infusion- und soziale Emotionsforschung belegen Einflüsse auf Urteil, Interaktion und Bedeutungskonstruktion.

Null oder Gegenbeleg Emotionsausdruck ist kontextabhängig und nicht diagnostisch eindeutig; gleiche Signale können unterschiedliche Urteile oder Funktionen tragen.

Scope Grenze Gestützt als kontextabhängiger Einflussbereich; keine deterministische Ablesbarkeit von Emotion oder Bedeutung.

V1 Urteil gestützt mit Scope

Quellenkennungen AF-S01, AF-S02, AF-S03

7 Aufmerksamkeit

Prüffrage Lassen sich Selektion, Salienz, Relevanz und Auslassung als unterscheidbare Aufmerksamkeitsfunktionen operationalisieren?

Positivbefund Orientierungs-, Capture-, Inattentional-Blindness- und Relevanzforschung stützen Auswahl, konkurrierende Salienz und kontextuelle Relevanz als getrennte Mechanismen.

Null oder Gegenbeleg Auffälligkeit ist nicht gleich Relevanz; Sichtbarkeit garantiert keine Beachtung, und Auslassung beweist ohne Kontrollbedingung keine Aufmerksamkeitslenkung.

Scope Grenze Gestützt als mehrteiliges Prüfmodell; keine Gleichsetzung von Salienz, Relevanz und bewusster Wahrnehmung.

V1 Urteil gestützt mit Scope

Quellenkennungen AUF-S01, AUF-S02, AUF-S03, AUF-S04

8 Argumentation

Prüffrage Sind Begründungsrelationen, Schlussbrücken und diskursive Prüfung als eigenständige Struktur gegenüber bloßer Behauptung oder Antwort nachweisbar?

Positivbefund Argumentationstheorie und annotierte Korpora operationalisieren Claim, Premise beziehungsweise Evidence sowie ihre Relationen.

Null oder Gegenbeleg Eine Aussage, Antwort, Meinungsverschiedenheit oder rhetorische Form ist ohne begründende Relation noch kein Argument.

Scope Grenze Gestützt als relationale Diskursstruktur; die vorhandenen MME-Anker sind nur indirekt und keine vollständige Argumentationsontologie.

V1 Urteil gestützt mit Scope

Quellenkennungen AR-S01, AR-S02, AR-S03

9 Autorität

Prüffrage Lässt sich anerkannte Legitimität von Zwang, Einfluss, Expertise und bloßer institutioneller Position abgrenzen?

Positivbefund Soziologische und organisationsbezogene Forschung trennt legitime Herrschaft beziehungsweise Legitimität von bloßer Macht; Informationskompetenz differenziert Autoritätstypen und Kontextabhängigkeit.

Null oder Gegenbeleg Zwang kann wirksam sein, ohne als legitim anerkannt zu werden; Expertise, Amt, Popularität und Quellenstatus sind nicht austauschbar.

Scope Grenze Teilweise gestützt: Anerkennung und Legitimität bilden einen stabilen Kern, die verschiedenen Träger- und Quellentypen dürfen aber nicht unter einen einheitlichen Autoritätsbegriff gezwungen werden.

V1 Urteil teilweise gestützt

Quellenkennungen AT-S01, AT-S02, AT-S03, AT-S04

10 Moral

Prüffrage Sind moralische Werte, Regeln, Urteile und Handlungsorientierung verbunden, aber analytisch voneinander trennbar?

Positivbefund Entwicklungs-, sozialpsychologische und ökonomische Forschung belegt Beziehungen zwischen moralischem Urteil, Regeln, Normfokus und Verhalten.

Null oder Gegenbeleg Konventionelle Regeln sind nicht automatisch moralisch; ein einzelnes Urteil sagt Verhalten nicht zuverlässig voraus, und Normen wirken nicht ohne Aktivierung und Kontext.

Scope Grenze Gestützt als relationale Familie aus Werten, Regeln, Urteilen und Handlungshinweisen; keine direkte oder universale Urteil-Handlung-Gleichung.

V1 Urteil gestützt mit Scope

Quellenkennungen MO-S01, MO-S02, MO-S03, MO-S04, MO-S05

10 KI interne Prüfung

Für jeden der zehn Fälle liegen drei getrennte Prüfpassagen vor. Lauf A synthetisiert die positive Evidenz, Lauf B erzwingt eine engere Scope-Lesart und Lauf C greift eine überdehnte Behauptung an. A und B stimmen in allen zehn Fällen auf der groben Urteilsskala überein. Das ist ein interner Konsistenzbefund desselben Modellsystems.

- Die Ergebnisse sind keine menschlichen Urteile und keine Interrater-Reliabilität.
- Erstsprachlichkeit, Ton, Prosodie, Natürlichkeit und Wahrnehmung blieben ungeprüft.
- Adversariale Passagen zeigen nur, dass die Scope-Grenzen einen sachlichen Unterschied machen.
- Das fachliche Urteil stützt sich auf Quellen, Gegenbelege und definierte Reichweite.

11 Materialentwicklung und empirische Grenzen

Der Materialzweig erbrachte 80 Körper-Sätze, 40 verblindete Satzpakete, 48 Video-Designspezifikationen, 30 Video-Raterpakete, dreisprachige Stimmenmaterialien und zwei Chronotopos-Blindpakete. SQA-EN-02 wurde als R1 versioniert; BS-043 und BS-044 blieben unverändert. Das sind Design- und Materialbefunde.

Nicht vorhanden sind ausgefüllte menschliche Pakete, produzierte Videos, gemessene Timingmarker, Audiodateien, Erstspracherurteile, Wahrnehmungswerte oder Human-Reliabilitätskennzahlen. Daher werden weder Populationseffekte noch Normwerte oder bestandene Human-Gates behauptet.

12 Datensatz und Reproduzierbarkeit

Datensatz V1.2 liegt als XLSX-Arbeitsmappe und maschinenlesbares Paket mit CSV-, JSON-, Markdown- und CFF-Dateien vor. Jede Tabelle hat eine definierte Beobachtungseinheit. Ausgangspilot, Review, Abschlussfälle, KI-Prüfungen, Kanten, Quellen, Resonanzdesign und Fehlversuch bleiben getrennt.

Datensatzebene	Zeilen	Funktion	Grenze
Ausgangspilot	28	Breites MME Atlas Screening	Eingefrorene research-only Klassifikationen
Fachreview	13	Von Michael Reich bestätigte Entscheidungen	Keine Atlas Integration
Abschlussfälle	10	Evidenz, Gegenbelege und Scope Analyse	Acht mit Scope gestützt und zwei teilweise gestützt
KI interne Prüfungen	30	Konsistenz- und Falsifikationsprompts	Gleiches Modellsystem und keine Human Reliabilität
Quellenregister	73	Zitation, Provenienz, Rechte und Prüfung	Drittbedingungen bleiben getrennt

- Stabile IDs verbinden Fälle, Quellen, Reviews und Prüfpassagen.
- Prüfsummen belegen Dateiidentität und Provenienz, nicht Humanvalidierung.
- CITATION.cff und CITATION.md enthalten die empfohlene Zitation.
- LICENSE_SCOPE.md trennt die CC-BY-4.0-Ressource von Projektannotationen und Drittquellen.
- Bericht V1.2 wird als öffentliche research-only Ausgabe bereitgestellt. Der zitierte Datensatz V1.2 hat den DOI 10.5281/zenodo.22735837.

13 Grenzen und Schlussfolgerung

Der Strang zeigt, welche MME-Bereiche, Kanten und Nullbefunde zehn priorisierte Atlasbegriffe erhellen können. Er testet keine Universalität, aktuelle Produktivität, vollständige Kognitionsarchitektur oder empirische Wirkung der vorbereiteten Stimuli. Der historische englisch-lexikographische Ausgangspunkt bleibt sichtbar.

Innerhalb dieser Grenze ist das Projekt abgeschlossen. Der Fehlversuch gehört zum Ergebnis, weil er die Trennung zwischen vorbereitetem Material, realer Datenerhebung und einem wissenschaftlich vertretbaren Endpunkt sichtbar machte. Die korrigierte Fassung bewahrt den Erkenntnisgewinn, ohne fehlende Menschen oder Medien zu ersetzen.

Anhang A Quellenregister

Die Quellenkennungen verbinden Bericht und Datensatz. Die Liste bewahrt Zitationsform, Prüfstand oder Hash, Rechteinweis und Direktlink. Drittquellen und ihre jeweiligen Nutzungsbedingungen bleiben von der Berichtslizenz getrennt.

AF-S01 Forgas, J. P. (1994). The role of emotion in social judgments: An introductory review and an Affect Infusion Model.. DOI 10.1002/ejsp.2420240102 · abgerufen 2026-09-13 [Source](#). Review/Modell; research-only Evidenzquelle; keine Atlas-Identität oder Publikationsfreigabe

AF-S02 Van Kleef, G. A. & Côté, S. (2022). The Social Effects of Emotions.. DOI 10.1146/annurev-psych-020821-010855 · abgerufen 2026-09-13 [Source](#). Review; research-only Evidenzquelle; keine Atlas-Identität oder Publikationsfreigabe

AF-S03 Barrett, L. F. et al. (2019). Emotional Expressions Reconsidered.. DOI 10.1177/1529100619832930 · abgerufen 2026-09-13 [Source](#). kritischer Review; research-only Evidenzquelle; keine Atlas-Identität oder Publikationsfreigabe

AR-S01 Hitchcock, D. (2005). Good Reasoning on the Toulmin Model.. DOI 10.1007/s10503-005-4422-y · abgerufen 2026-09-13 [Source](#). Argumentationstheorie; research-only Evidenzquelle; keine Atlas-Identität oder Publikationsfreigabe

- AR-S02** Stab, C. & Gurevych, I. (2017). Parsing Argumentation Structures in Persuasive Essays.. DOI 10.1162/COLI_a_00295 · abgerufen 2026-09-13 [Source](#). annotiertes Korpus; research-only Evidenzquelle; keine Atlas-Identität oder Publikationsfreigabe
- AR-S03** Cheng, L. et al. (2022). IAM: A Comprehensive and Large-Scale Dataset for Integrated Argument Mining Tasks.. DOI 10.18653/v1/2022.acl-long.162 · abgerufen 2026-09-13 [Source](#). annotiertes Korpus; research-only Evidenzquelle; keine Atlas-Identität oder Publikationsfreigabe
- AT-S01** Weber, M. (1922/1978). Economy and Society.. abgerufen 2026-09-13 [Source](#). soziologische Theorie; research-only Evidenzquelle; keine Atlas-Identität oder Publikationsfreigabe
- AT-S02** Suchman, M. C. (1995). Managing Legitimacy: Strategic and Institutional Approaches.. DOI 10.5465/AMR.1995.9508080331 · abgerufen 2026-09-13 [Source](#). Organisationstheorie; research-only Evidenzquelle; keine Atlas-Identität oder Publikationsfreigabe
- AT-S03** Tyler, T. R. (2006). Psychological Perspectives on Legitimacy and Legitimation.. DOI 10.1146/annurev.psych.57.102904.190038 · abgerufen 2026-09-13 [Source](#). Review; research-only Evidenzquelle; keine Atlas-Identität oder Publikationsfreigabe
- AT-S04** Association of College and Research Libraries (2015). Framework for Information Literacy for Higher Education.. abgerufen 2026-09-13 [Source](#). Fachstandard; research-only Evidenzquelle; keine Atlas-Identität oder Publikationsfreigabe
- Atlas-Snapshot** . 70aac491852023f13896db7b83c13d3158e31da3a14191b856c992348f83fe24 [Source](#). Read-only; kein Inbox-, Migrations- oder Publikationsschritt
- AUF-S01** Posner, M. I., Snyder, C. R. R. & Davidson, B. J. (1980). Attention and the detection of signals.. abgerufen 2026-09-13 [Source](#). Experiment; research-only Evidenzquelle; keine Atlas-Identität oder Publikationsfreigabe
- AUF-S02** Theeuwes, J. (2025). Attentional Capture and Control.. DOI 10.1146/annurev-psych-011624-025340 · abgerufen 2026-09-13 [Source](#). Review; research-only Evidenzquelle; keine Atlas-Identität oder Publikationsfreigabe
- AUF-S03** Simons, D. J. & Chabris, C. F. (1999). Gorillas in our midst.. DOI 10.1068/p281059 · abgerufen 2026-09-13 [Source](#). Experiment; research-only Evidenzquelle; keine Atlas-Identität oder Publikationsfreigabe
- AUF-S04** Wilson, D. & Sperber, D. (2006). Relevance Theory.. DOI 10.1002/9780470756959.ch27 · abgerufen 2026-09-13 [Source](#). pragmatische Theorie; research-only Evidenzquelle; keine Atlas-Identität oder Publikationsfreigabe
- CH-C01** DTA. abgerufen 2026-09-12 [Source](#). Ca. 1600–1900; Rechte, Ausgabe und Textqualität werkbezogen dokumentieren
- CH-C02** ELTeC. Version und Teilkorpus vor Pilot fixieren [Source](#). TEI-XML; Kernkorpora 1840–1920; Release und Einzellizenz im Manifest festhalten
- CH-C03** DraCor. Korpuscommit vor Auswahl fixieren [Source](#). TEI-P5; Corpus- und Werkprovenienz mitführen; kein Ersatz für Romanbefunde
- CH-S01** Bakhtin. Ausgabe 1982; Essay ursprünglich 1937–1938 [Source](#). M. M. Bakhtin, The Dialogic Imagination, S. 84–258; keine automatische Operationalisierung
- CH-S02** De Fina. 2022 [Source](#). Sekundärquelle; literarische und linguistische Verwendungen getrennt halten
- CH-S03** Bushell et al.. 2021 [Source](#). Methodenbeispiel; interpretative Annotation erfordert dokumentierte Doppelpfprüfung
- DP-S01** Levinson, S. C. (1999). Deixis and Demonstratives.. DOI 10.17617/2.2573810 · abgerufen 2026-09-13 [Source](#). theoretisch/typologisch; research-only Evidenzquelle; keine Atlas-Identität oder Publikationsfreigabe
- DP-S02** Chilton, P. (2005). Vectors, viewpoint and viewpoint shift.. DOI 10.1075/arcl.3.06chi · abgerufen 2026-09-13 [Source](#). theoretisch; research-only Evidenzquelle; keine Atlas-Identität oder Publikationsfreigabe
- DP-S03** Diyanati, M. & Amouzadeh, M. (2025). Deictic projection from English to Persian.. DOI 10.1075/ps.23090.diy · abgerufen 2026-09-13 [Source](#). Parallelkorpus; research-only Evidenzquelle; keine Atlas-Identität oder Publikationsfreigabe
- EL-S01** ELTeC-deu. v1.0.0 · 08977acb04a401f28484a32784c259b1d4efcf3a [Source](#). TEI-Header der zwölf Auswahlkandidaten geprüft; sechs fixiert; CC BY 4.0 je Datei
- EL-S02** ELTeC-eng. v1.0.1 · da9908779a0523b8716f4d110b33ba5423a49634 [Source](#). TEI-Header der Auswahlkandidaten geprüft; sechs fixiert; CC BY 4.0 je Datei
- EM-S01** MME Body parts. CSV SHA-256 62219bae891dd19c78734c77aaabc8387f41fdb5b8fa1e20ac939ccda30aa176 [Source](#). Englische historische Lexik; keine Universalitäts- oder Kausalitätsaussage
- EM-S02** MME Physical sensation. CSV SHA-256 cbecc2fdc700305e7afc3c0d5652aca5453f2de2a97ce5aaacc21258af78aa1e [Source](#). Lexikalischer Transfer; keine notwendige sensomotorische Simulation
- EM-S03** Maalej & Yu. 2011 · DOI 10.1075/hcp.31 [Source](#). Sammelband als Suchrahmen; Einzelstudien und Korpusbelege müssen separat geprüft werden
- EM-S04** Kövecses. Kapitel online 2012 · DOI 10.1017/CBO9780511614408.004 [Source](#). Theorie- und Scope-Quelle; kein fallbezogener Korpusnachweis
- EM-S05** Mahon & Caramazza. 2008 · DOI 10.1016/j.jphysparis.2008.03.004 [Source](#). Alternative Erklärungsebene; verhindert Schluss von Sprachtransfer auf allgemeine Kognitionsarchitektur

- EM-S06** Yu. 2002 · DOI 10.1075/pc.10.1-2.14yu [Source](#). Komposita und Idiome; Metapher und Metonymie getrennt; keine Gleichsetzung mit englischen MME-Kategorien
- EM-S07** Kim. 2018 · DOI 10.17290/jlsk.2018..82.49 [Source](#). Koreanisches Schriftkorpus; ein Körperteil und mehrere konzeptuelle Rollen; keine Universalitätsaussage
- EM-S08** Siahhaan. 2011 · DOI 10.1075/hcp.31.08sia [Source](#). Zeitungskorpora; gemeinsame Ziele bei stark abweichenden Häufigkeiten und Präferenzen; nichtemotionale Nullfälle mitführen
- KO-S01** MME Körperbereiche. 1B09 und 1B11; abgerufen 2026-09-11 [Source](#). Externe MME-Kategorien; keine Identität mit MM-PILOT-013 oder dem Atlasbegriff
- KO-S02** Goldin-Meadow. 1999 · DOI 10.1016/S1364-6613(99)01397-2 [Source](#). Review über Kulturen, Altersstufen und Aufgaben; kommunikative Geste von beiläufiger Bewegung trennen
- KO-S03** Hostetter & Alibali. 2008 · DOI 10.3758/PBR.15.3.495 [Source](#). Theoretische Synthese; keine Notwendigkeitsbehauptung für jede Sprache oder Geste
- KO-S04** Barsalou. 2008 · DOI 10.1146/annurev.psych.59.103006.093639 [Source](#). Integrativer Review; fallbezogene Kausalität und starke Exklusivitätsbehauptungen bleiben offen
- KO-S05** Kelly et al.. 2010 · DOI 10.1177/0956797609357327 [Source](#). Handlungsprimes und bimodale Ziele; bidirektionale Integration; Replikation und Nullbedingungen separat prüfen
- KO-S06** Morey et al.. 2022 · DOI 10.3758/s13423-021-01927-8 [Source](#). 18 Labore; meta-analytischer ACE nahe null; zwingt Äquivalenz- und Gegenbefundgate im neuen Plan
- MM-S01** Mapping Metaphor home. public web access [Source](#). CC BY 4.0 for Mapping Metaphor materials, per MM-S07
- MM-S02** About the project. public web access [Source](#). site-level licence recorded in MM-S07
- MM-S03** Method. public web access [Source](#). site-level licence recorded in MM-S07
- MM-S04** FAQ. public web access [Source](#). site-level licence recorded in MM-S07
- MM-S05** User guide. public web access; interactive data may require browser/AJAX [Source](#). site-level licence recorded in MM-S07
- MM-S06** How to cite. public web access [Source](#). site-level licence recorded in MM-S07
- MM-S07** Copyright notice. public web access [Source](#). CC BY 4.0 for data and images in this resource with attribution
- MM-S08** Stats and figures. public web access [Source](#). site-level licence recorded in MM-S07
- MM-S09** Metaphor Map of English browse. public interactive web access; table CSVs are downloadable [Source](#). CC BY 4.0 per MM-S07
- MM-S10** Metaphor Map of Old English. public interactive web access [Source](#). CC BY 4.0 per MM-S07
- MM-S11** Mapping English Metaphor Through Time. publisher access conditions [Source](#). publisher terms; does not replace MM-S07 data licence
- MM-S12** University of Glasgow project-publication record. public web access [Source](#). record terms separate from dataset licence
- MME-Kantenliste** . 44afd7385afaf5f289ddf7bf26a7801fd00f34ec9efa7a08bef6f58dcbae8b81 [Source](#). 11 eindeutige externe Kanten; 13 Mapping-Bezugnahmen
- MO-S01** Malle, B. F. (2021). Moral Judgments.. DOI 10.1146/annurev-psych-072220-104358 · abgerufen 2026-09-13 [Source](#). Review; research-only Evidenzquelle; keine Atlas-Identität oder Publikationsfreigabe
- MO-S02** Weston, D. R. & Turiel, E. (1980). Act-rule relations: Children's concepts of social rules.. DOI 10.1037/0012-1649.16.5.417 · abgerufen 2026-09-13 [Source](#). Experiment; research-only Evidenzquelle; keine Atlas-Identität oder Publikationsfreigabe
- MO-S03** Turiel, E. (2008). Thought about actions in social domains.. DOI 10.1016/j.cogdev.2007.04.001 · abgerufen 2026-09-13 [Source](#). theoretisch/empirisch; research-only Evidenzquelle; keine Atlas-Identität oder Publikationsfreigabe
- MO-S04** Kallgren, C. A., Reno, R. R. & Cialdini, R. B. (2000). A Focus Theory of Normative Conduct.. DOI 10.1177/01461672002610009 · abgerufen 2026-09-13 [Source](#). Experimente; research-only Evidenzquelle; keine Atlas-Identität oder Publikationsfreigabe
- MO-S05** Lane, T. et al. (2023). Law and Norms: Empirical Evidence.. DOI 10.1257/aer.20210970 · abgerufen 2026-09-13 [Source](#). Feldexperiment/Ökonomie; research-only Evidenzquelle; keine Atlas-Identität oder Publikationsfreigabe
- Pilot-Ledger** . 0f45681543b21fad0f8da26f475f96a2e7a7024c31ee8e2ae03688cb338cad9 [Source](#). research_reviewed; Identitätsflags false
- PR-S01** OSF Registrations. abgerufen 2026-09-12 [Source](#). Zeitgestempelter, schreibgeschützter Plan vor Datenerhebung oder Analyse; Hypothesen, Variablen, Modelle, Ausschlüsse und Entscheidungskriterien explizit festlegen
- RA-S01** Levinson, S. C. (1992). A primer for the field investigation of spatial description and conception.. DOI 10.1075/prag.2.1.02lev · abgerufen 2026-09-13 [Source](#). Feldmethodik; research-only Evidenzquelle; keine Atlas-Identität oder Publikationsfreigabe

RA-S02 Levinson, S. C. (1996). Language and Space.. DOI 10.1146/annurev.anthro.25.1.353 · abgerufen 2026-09-13 [Source](#). Review; research-only Evidenzquelle; keine Atlas-Identität oder Publikationsfreigabe

RA-S03 Landau, B. (2017). Update on "What" and "Where" in Spatial Language.. DOI 10.1111/cogs.12410 · abgerufen 2026-09-13 [Source](#). Review; research-only Evidenzquelle; keine Atlas-Identität oder Publikationsfreigabe

ST-S01 MME Sprechorgane. abgerufen 2026-09-11 [Source](#). Englische historische Lexik; keine vollständige Stimmdefinition oder Atlas-Identität

ST-S02 NIDCD. aktualisiert 2023-03-13; abgerufen 2026-09-12 [Source](#). Behördeninformation; belegt Produktionsmechanismus, nicht soziale Bedeutung

ST-S03 Zhang. 2016 · DOI 10.1121/1.4964509 [Source](#). Review der Physik und Physiologie; benennt offene Kausalitätsfragen

ST-S04 Podesva. 2007 · DOI 10.1111/j.1467-9841.2007.00334.x [Source](#). Einsprecher-Fallstudie; keine stabile Gruppen- oder Identitätszuordnung

ST-S05 Purnell et al.. 1999 · DOI 10.1177/0261927X99018001002 [Source](#). Vier Experimente; Wahrnehmung und Diskriminierung sind keine Identitätsbeweise

ST-S06 Eckert. 2008 · DOI 10.1111/j.1467-9841.2008.00374.x [Source](#). Bedeutungen sind fluid und situationsgebunden; verhindert feste Cue-zu-Identität-Zuordnung

ST-S07 Scherer. 2003 · DOI 10.1016/S0167-6393(02)00084-5 [Source](#). Forschungsreview; Ausdruck, Simulation, Kontext und Hörerurteil getrennt halten

ST-S08 Kraus et al.. 2019 · DOI 10.1073/pnas.1900500116 [Source](#). Englischsprachige Studien; Aussprache und Inhalt getrennt; Wahrnehmung kann Standardisierung und Stereotype abbilden

ST-S09 Yao et al.. 2026 · DOI 10.1057/s41599-026-07108-z [Source](#). 38 Stimmen und 60 Hörer; Sprecher- und Hörerinteraktionen; binäres Genderdesign und Stimulusrealisierung begrenzen

ST-S10 Erickson et al.. 2020 · DOI 10.21437/SpeechProsody.2020-147 [Source](#). Japanisch, Mandarin und brasilianisches Portugiesisch; Gemeinsamkeiten und Unterschiede, kein Universalitätsbeleg

Anhang B Datenstruktur und Artefakte

Datensatzebene	Zeilen	Funktion	Grenze
Ausgangspilot	28	Breites MME Atlas Screening	Eingefrorene research-only Klassifikationen
Fachreview	13	Von Michael Reich bestätigte Entscheidungen	Keine Atlas Integration
Abschlussfälle	10	Evidenz, Gegenbelege und Scope Analyse	Acht mit Scope gestützt und zwei teilweise gestützt
KI interne Prüfungen	30	Konsistenz- und Falsifikationsprompts	Gleiches Modellsystem und keine Human Reliabilität
Quellenregister	73	Zitation, Provenienz, Rechte und Prüfung	Drittbedingungen bleiben getrennt

Empfohlene Zitation

Bericht Reich, Michael. 2026. Mapping Metaphor und Atlas der Sprache. Deutscher Forschungsbericht. Version 1.2. Öffentliche research-only Ausgabe. 13. September 2026.

Datensatz Reich, Michael. 2026. Mapping Metaphor and Atlas der Sprache Research Only Evidence and Methods Dataset. Version 1.2. Zenodo. <https://doi.org/10.5281/zenodo.22735837>

Mapping Metaphor Mapping Metaphor with the Historical Thesaurus. 2015. Metaphor Map of English. Glasgow: University of Glasgow. <http://mappingmetaphor.arts.gla.ac.uk>

Artefaktnachweis

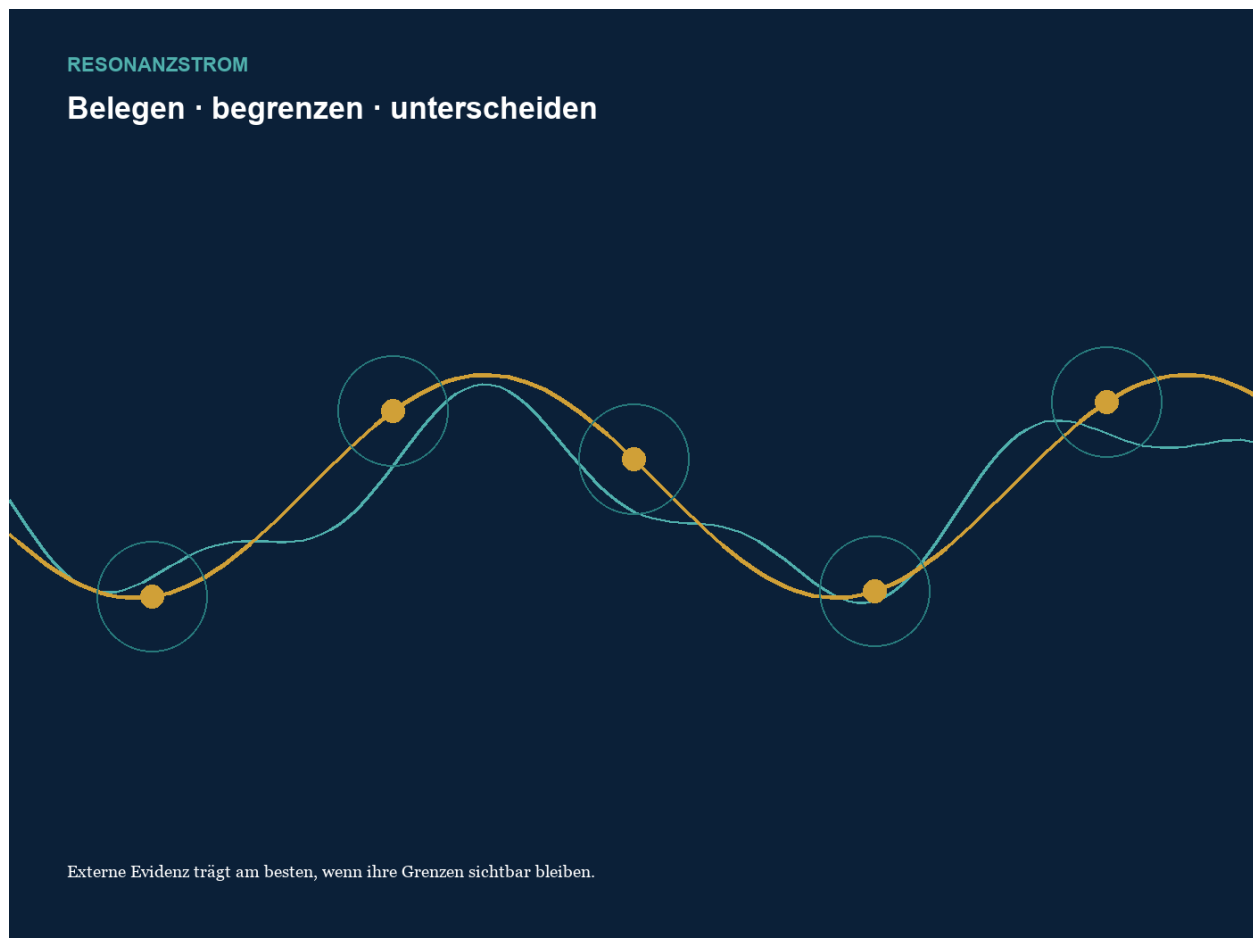
Die aufgeführten Dateien bilden das zitierbare Forschungsprodukt. Vorbereitete Raterpakete bleiben Methodenmaterial und zählen nicht als empirische Rückläufe.

Artefakt	Funktion	Status
Forschungsdatsatz XLSX	Lesbare Arbeitsmappe mit verknüpften Evidenzebenen	Version 1.2 · DOI 10.5281/zenodo.22735837
Maschinenlesbares Datensatz ZIP	CSV JSON Markdown und CFF Paket	Version 1.2 · DOI 10.5281/zenodo.22735837
CITATION.cff	Maschinenlesbare Zitationsmetadaten	DOI 10.5281/zenodo.22735837

Artefakt	Funktion	Status
CITATION.md	Lesbare Zitationsempfehlung	Enthalten
README DE EN	Zweisprachige Struktur und Nutzungshinweise	Enthalten
LICENSE_SCOPE.md	Trennt Projektannotation und Drittbedingungen	Enthalten
checksums.sha256	Dateiidentität und Provenienz	Für die Berichte neu berechnet
REPORTS_MANIFEST_v1.2.json	Publikationsscope und QA Nachweis	Nach dem Rendern aktualisiert

Transparenzhinweis

Die grafische Gestaltung gehört zur Erkenntnisperspektive des Atlas. Diagramme visualisieren ausschließlich die im Bericht dokumentierten Projektzahlen; sie ersetzen keine externen Datenanalysen. Interpretation und Metapher bleiben als redaktionelle Ebene erkennbar und dürfen nicht mit den Befunden der Metaphor Map of English verwechselt werden.



Schlussbild Das Resonanzdesign hält Evidenz, Verbindung und Grenze zugleich sichtbar.

FORSCHUNGSSTRANG	EMPIRISCHE VALIDIERUNG	ATLASSTATUS
im Scope abgeschlossen	nicht durchgeführt	unverändert